



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Aidenbach-Aldersbach-Eggldam

GEMEINDEBRIEF

März - Mai 2015



ANgedACHT

„Möchten Sie noch ein Stück Kuchen?“ so das Angebot einer Dame bei einem Geburtstagsbesuch. „Sehr gern... und Sie?“ Auf einen Schlag wird aus dem freundlich-strahlenden Gesicht ein unglückliches, als ich die Kuchenplatte meiner Gastgeberin hinschiebe. „Nein, ich esse nichts mehr... ich muss dringend von meinen Pfunden herunter...“ Von denen ich – ganz ehrlich – nichts bemerkt habe. Und in mir steigt ein Verdacht auf: Macht sich hier jemand vielleicht ein wenig selbst runter?



Runtergemacht werden Frauen und Männer in unserer Gesellschaft immer wieder durch bestimmte Vorstellungen, etwa wie man auszusehen hat und wie man sich zu kleiden hat. Subtil transportiert werden diese Vorstellungen durch Hochglanzillustrierte und Fernsehen. Und ganz direkt werden wir damit konfrontiert durch Meinungen, die man und frau sich in Gruppen anhören darf. Das geht schon in der Schule los, geht weiter über den Freundeskreis bis hin zum beruflichen Umfeld.

Das Schlimme ist: Wer so immer wieder runtergemacht wird, macht nicht selten irgendwann entweder sich selbst und/oder Andere runter.

Die gute Nachricht ist: Dazu besteht eigentlich gar kein Grund! Natürlich spricht nichts gegen eine heilsame Portion Selbstkritik, es spricht absolut nichts dagegen, das ein oder andere an sich, beispielsweise am Lebensstil zu ändern. Viele probieren das ja in diesen Wochen der Fastenzeit immer wieder, indem sie auf Zigaretten, Alkohol, Süßes u.ä. verzichten. Dabei geht es ja eigentlich nicht um Selbstkasteiung, sondern um Achtsamkeit mit sich selbst: Ich achte darauf, was für mich gut und was weniger gut ist. Dazu besteht der tiefere Sinn der Fastenzeit darin, sich über all das bewusst zu werden, was in unserem Leben wirklich wesentlich ist, was unser Leben trägt. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Gedanken aus Psalm 139 an unseren Schöpfer: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin“...?



Natürlich bekommt jeder Mensch im Laufe des Lebens auch Wunden, Narben und später auch Falten. Aber gerade ältere Menschen strahlen für mich oft eine innere Schönheit aus. Sie rührt aus einem inneren Frieden, aus einem Gefühl, mit sich, mit der Welt und wohl auch Gott im Frieden zu sein. Quelle dieser inneren Zufriedenheit kann für Jung und Alt sein das Bewusstsein sein: „Danke, dass ich wunderbar gemacht bin!“

Gott, unser Schöpfer, hat auch mich ins Leben gerufen. Für ihn bin ich ein Einzelstück, individuell und wertvoll, gewollt und geliebt. Warum also sich ständig runtermachen oder sich runtermachen lassen? „Du bist schön! Sieben Wochen ohne runtermachen“, so lautet die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche – dazu lade ich Sie herzlich ein!

Ihre Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß

Übrigens...

... suchen wir für unseren monatlich stattfindenden Seniorennachmittag dringend eine neue Leiterin! Auf sie freuen sich ein Kreis sehr netter Damen und Frau Bühner, die in den mehr als wohlverdienten „Ruhestand“ geht.



... an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön allen, die für den Historischen Weihnachtsmarkt gestrickt, gebacken und andere schönen Dinge hergestellt haben und denen, die sich tapfer der Kälte trotzend in den Stand gestellt haben!

... werden Sie schon bemerkt haben: Neben unserem Prädikanten Wolfgang Seitz und unserem Lektor Rüdiger Blasius-Pangritz kommen immer wieder auch Kolleginnen und Kollegen „von außerhalb“. Neu dazu gekommen ist u.a. Prädikant Holger John aus Fürstentum und am 17.05. wird Frau Seifert aus Bremen Station bei uns machen. Allen, den „Alten“ und den „Neuen“ vielen Dank für Ihren Dienst. So ist nicht nur gewährleistet, dass Pfarrerin Schultheiß einmal Urlaub machen oder auswärtige Termine wahrnehmen kann, sondern auch, dass unsere Gottesdienste vielfältig bereichert werden!



... ist Frau Regine Flade Mitglied unserer Kirchengemeinde geworden. Lesen Sie hier, was Sie uns aus diesem Anlass geschrieben hat:

Liebe Gemeindemitglieder,

Am 31. Dezember 2014 wurde ich in einer kurzen, aber sehr eindrucksvollen Zeremonie wieder in die Evangelisch-Lutherische Kirche und hier vor Ort die Kirchengemeinde Aidenbach aufgenommen. Mein Dank gilt nicht nur dem Herrn Pfarrer Hofer, der so kurzfristig aber mit offenem Herzen auf meinen Belag einging, sondern auch dem Pfarrgemeinderat, der seine

Zustimmung so komplikationslos gab, sowie den Gemeindemitgliedern, die die mich nach der Zeremonie so herzlich begrüßt haben.

Früher dachte ich, um christlich zu sein, brauche ich keine Kirche. Durch die Erwachsenen-Taufe meiner Tochter eröffnete sich mir dann ein neuer Weg.

Gerne half ich auch immer hier oder dort gerne aus, wo meine Hilfe gebracht wurde, und engagierte mich. Aber es war nicht zu leugnen, dass mein inneres Gefühl immer mir deutlich machte: „Eigentlich gehörst du gar nicht dazu“. So war es ein spontaner Gedanke bei den Vorbereitungen für das Krippenspiel, mich doch auch zu dieser Gemeinschaft zu bekennen. Es war mir wichtig, dass so wenig wie möglich Tam-Tam um diese Rückkehr gemacht wird, fast beschämte es mich, mal eine Fehlentscheidung gefällt zu haben und dazu zu stehen! Wie bedeutungsvoll es dann doch wurde, hat mich sehr überrascht, und ich bin froh diesen Schritt gemacht zu haben. Inzwischen hat sich bei mir dieses unwahrscheinlich schöne Gefühl „hier bin I dahoam“ eingestellt.

Danke für die Aufnahme
Ihre Regine Flade

Erster „Gottesdienst mal anders“ am 1. Advent

Ein traditioneller 1. Advents- (lat. Ankunft) Gottesdienst war das nicht und sollte es, ganz nach dem Thema „Gottesdienst mal anders“, auch gar nicht sein.

Beim Glaubensbekenntnis stolperte man plötzlich über die Worte: „...von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.“ In einer kleinen gespielten Szene wird an dieser Stelle nachgefragt: Was wäre, wenn er jetzt plötzlich wiederkäme? Bei einem anderen Sketch, kann sich der Vater von zwei Konfirmanden nicht vorstellen, dass Jesus in eine Welt voller Katastrophen zurückkehren möchte. Die dritte Szene handelt von einem alten, kranken Mann, der sich auf den Erlöser freut, in der Hoffnung, dass er die Menschen von Leid, Elend und Tod befreit. Während der Lieder wie „Oh when the Saints“ – „Ja, wenn der Herr einst wiederkommt“ und „Und wenn er wirklich wiederkäm“ von Rolf Zuckowski, (sehr gefühlvoll gespielt und gesungen von Annette Voggenreiter und „Mane Achter & Band“) konnten die Kirchenbesucher über dieses Thema in Ruhe nachdenken.

Auf einer Leinwand wurde schließlich ein Ausschnitt aus dem Film „Der Besuch – die Geschichte einer unverhofften Wiederkehr“ (von Zelina Morawek, nach dem gleichnamigen Roman von Adrian Plass) eingeblendet. Hier erscheint der Religionsgründer in seiner Kirchengemeinde und verhält sich dabei ganz anders als erwartet. Im Gottesdienst erscheint er plötzlich mit Punks und Bettlern von der Straße. Beim Treffen mit Bischof und Dekan lässt er die Herren stehen und umarmt ein behindertes Kind. Schließlich weint er um den Kirchenvorsteher, der ihn betreuen soll, dass dieser versucht ein Fehlverhalten, für das er sich schämt, vor ihm zu verbergen. Am Ende herrscht wieder Friede und Versöhnung in der Kirchengemeinde und der Religionsgründer ist diesem Augenblick plötzlich verschwunden.

Für alle Anwesenden ein ergreifender und mit dem Abschlusslied „Joy of the World“ auch ein musikalisch gelungener Gottesdienst (mal anders).

Die Mitwirkenden waren:

Musikalischer Rahmen: Annette Voggenreiter und Mane Achter & Band

Sketche: Matthias Wirt, Tanja Schultheiß, Isabelle und Hermann Kaiser

(Hermann Kaiser)

Stade Stund

Musik in der Kirche und für die Kirche

Lehrer und Schüler der Kreismusikschule gestalteten „stade Stund“

Aidenbach. Zur „stade Stund in Aidenbach“ hatte die evangelische Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß geladen und viele Besucher waren am Sonntagabend der Einladung in die Kreuzkirche gefolgt. Im Rahmen der Reihe „Kultur in der Kreuzkirche“ spielten Lehrer und SchülerInnen der Kreismusikschule Passau besinnliche Lieder zur Vorweihnachtszeit. In ihrer Begrüßung hob Pfarrerin Schultheiß die Bedeutung der vorweihnachtlichen Zeit hervor und Horst Hawranek trug mit besinnlichen, aber auch hinter sinnigen Gedichten vom Pönzauer Wigg und von Walter Flemmer zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei.



Kultur in der Kreuzkirche: (v. l.) Hans Sickinger, Heike Schlierf, Birgit Baumgärtler, Sonja Engl-Weber und Bianca Obermeier. – F.: Stadler

Mit dem Hirtenboarschen, auf der Gitarre gespielt von Sonja Engl-Weber, Birgit Baumgärtler und Hans Sickinger begann der musikalische Abend. Mit Stücken

für Gitarre und Querflöte (Heike Schlierf und Ina Ortner) sowie flotten Stuhnmusik-Klängen verging die „stade Stund“ fast wie im Fluge.

Nach den Abschiedsworten von Dr. Schultheiß und dem Wunsch für eine schöne Weihnachtszeit bildeten die Lieder „Somewhere over the Rainbow“ (gespielt auf zwei Ukulelen von Heike Schlierf und Sonja Engl-Weber) und „Dust in the wind“ den musikalischen Abschluss.

Um den Abend auch mit Gesprächen und einer kleinen Stärkung harmonisch ausklingen zu lassen, hatte Pfarrerin Dr. Schultheiß Hippchen und Getränke vorbereitet lassen und sie konnten sich gleichzeitig über Spenden (statt Eintrittsgeld) zugunsten der evangelischen Kirche freuen. – gis

Krippenspiel am Heiligen Abend



Also wenn Sie mich fragen, so ein schönes tolles Krippenspiel wie dieses Jahr in unserer Gemeinde habe ich selten gesehen (ich kann ja auch nicht bei jedem dabei gewesen sein). Ich durfte, in Besitz einer kleinen unwichtigen Rolle, recht passiv bei dem Geschehen zuschauen. Als uns die Pfarramtssekretärin Frau Alexandra Leuschner 6 Wochen vor der Weihnachtszeit das Skript zu "lernen" gab, und ich auf die vielen Kinder schaute, da

zweifelte ich an dem Gelingen des Ganzen. 6 oder 7 Proben sollten reichen, um das Spiel zu gestalten, dass alle Besucher des Gottesdienstes ein weihnachtliches Gefühl mit nach Hause nehmen können!? Um den Kindern die Angst vor dem Text zu nehmen, hieß es zuerst, dass sie ablesen dürfen! Aber Frau Leuschner überzeugte jedes einzelne Kind voller Geduld und Liebe davon, dass es seinen Text auswendig lernte, und voller Stolz präsentierten sie dann ihren Erfolg. Die ersten drei Proben waren ein wirres Durcheinander, aber als wir unsere Proben dann in den Kirchenraum verlegten, wurden die Kinder schon ernster. Sie begriffen ihre Aufgaben und wurden ganz stolz, wenn Pfarrerin Schultheiß kam, um zu schauen, wie weit wir gekommen sind. Im Endspurt der Proben, als dann Kostüme auftauchten, fing alles an Gestalt anzunehmen, und den Erfolg konnten alle diejenigen in Augenschein nehmen, die dann auch im Weihnachtsgottesdienst waren.



Ich glaube es waren 16 Kinder, die zum passenden Zeitpunkt am passenden Ort das passende sagen mussten. Es lief reibungslos, und alle waren stolz darauf. Meine ganze Achtung schenke ich Frau Leuschner, die mit so viel Engagement uns dieses weihnachtliche Gefühl ins Herz gezaubert hat. Danke Alex! Weiter so!

(Regine Flade)

Mitarbeiterdank am 09. Januar

Was wäre ein Pfarrer ohne seine Ehrenamtlichen – auf verlorenen Posten!

Deshalb ist es schon eine gute Tradition, Mitarbeiterdank zu feiern – meist zum Jahresende hin. So hat unsere Pfarrerin, Frau Dr. Tanja Schultheiß diesmal zum „Neujahrsempfang“ am 9. Januar geladen, um ihren treuen Helfern für das vergangene Jahr zu danken.

Der Gemeindesaal war festlich vorbereitet, mit Sektempfang am Eingang und einem exquisitem Büffet in der Küche mit herzhaften Schnittchen und leckeren Kuchen-Karrees. Also alles vom Allerfeinsten, was unsere neue Pfarrsekretärin, Alexandra Leuschner vorbereitet hat. An ihrer Seite bediente auch Elisabeth Welti die Gäste, die gegen 19 Uhr einströmten. Der große Ansturm blieb leider aus, weil viele Ehrenamtliche der Einladung nicht gefolgt sind. Noch trauriger war, dass die Gastgeberin selbst, wegen einer kurzfristigen ansteckenden Erkrankung absagen musste. So übernahm unser Vertrauensmann, Horst Hawranek, auf die Schnelle die

Rolle des Moderators und zeigte sich genauso überrascht wie alle anderen Gäste von einer Darbietung der „Kleinen Bühne“ (das ist der Nachwuchs des Aidenbacher Theatervereins), die kurzerhand den „Münchner im Himmel“ auf die Bühne des Altarraums zauberten. Was Erwin Moschinski als Betreuer und Vorleser, sowie Michaela Schütz als Regisseurin mit ihren Kindern darboten, dankte das Publikum mit heftigem Beifall. Zusätzlich gab es noch eine süße Wegzehrung für die kleinen Akteure, die als Zugabe auch noch ein paar kleine Schmunzelgeschichten vorlasen. Nochmals vielen Dank an den Theaterverein, der mit seiner Nachwuchs-Arbeit große Bewunderung verdient! Im weiteren Verlauf des Abends konnte Horst Hawranek die Verabschiedung der ehemaligen Pfarrsekretärin, Kerstin Kaiser, vornehmen und sich mit einem Geschenk bei ihr bedanken für die aufopfernde Arbeit der letzten siebeneinhalb Jahre.



Zum Abschluss gab's für jeden Gast noch eine „Engelskerze“ (sie entwickelt Engelsflügel, wenn sie brennt) als Symbol für die himmlischen Helfer, die immer da sind, wenn man sie braucht.

(Hermann Kaiser)

„Gott liebt das Lachen“:

Ökumenischer Zwergerlgottesdienst am 08. Februar

Und wenn es draußen stürmt und schneit... wir feiern fröhlich Zwergerlgottesdienst!

Am 08. Februar hatte es uns so dick eingeschneit, dass wir im kleinen Kreis, aber nicht weniger fröhlich davon hörten, dass Gott das Lachen liebt und sich mit uns freut. Aber wir sind bei ihm auch genauso willkommen, wenn wir einmal traurig sind. Das hat ein toller Clown erfahren dürfen, von dem wir Besuch bekamen und der Lachen wie Weinen kennt.

Frei nach dem Motto des Apostels Paulus „Lacht mit den Lachenden und weint mit den Weinenden“ haben wir an beide gedacht: An alle, die vielleicht besonders in der Faschingszeit gerne lachen und fröhlich sind, und an die, denen nicht zum Lachen zumute ist.



freier Platz

Gottesdienst

mal anders in der
Kreuzkirche Aidenbach



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Aidenbach-Aldersbach-Eggiham



DENKT HIER
JEDER NUR
AN SICH ?!

Herzliche Einladung zu diesem
etwas besonderen Gottesdienst,
eben „Gottesdienst mal anders“

So. 08.03.15

um 10.00 Uhr in der
**Kreuzkirche
Aidenbach**

Auch am 10. Mai gibt es wieder einen Gottesdienst mal anders:
diesmal mit himmlischem Besuch und mit der Musikgruppe
„Schir chadasch“, die Einigen schon von letztem Jahr in guter Erinnerung ist...

Kultur

in der
Kreuzkirche Aidenbach

Passions konzert



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Aidenbach-Aldersbach-Eggiham

Die Leidensgeschichte Jesu in Wort und Musik

Sonntag 14. März

17.00 Uhr

MITWIRKENDE

Katholischer Kirchenchor Aldersbach
Instrumentalisten

Worte: Esther Singer-Solger

Leitung und Orgel/Cembalo: Anette Voggenreiter

•• Eintritt frei ••
Spenden erbeten!

Ökumenischer Jugendkreuzweg am 20.03. um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche



“Im Fokus: Das Kreuz“, so lautet der Titel des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend 2015. Es ist schwer, Leid und Tod zu „fokussieren“, denn man kann die Aufmerksamkeit auf Leidende lenken, aber man kann Leidende dabei auch bloßstellen.

Leid und Tod zu fokussieren, kann zum Verändern und Helfen ermutigen, aber auch zum Ergötzen verführen. Leid und Tod zu fokussieren, kann zum Wegschauen führen, aber auch zum Hinsehen,

mitteilen, aus Liebe handeln. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend konfrontiert den Kreuzweg und den Tod Jesu mit dem eigenen Lebensweg und dem Weg unserer Gesellschaft heute: Denn vom Bewusstsein des Todes am Ende des Lebens aus bestimmt sich, was Leben ist, und damit auch, was wir (...) sind.

(Bild und Text: www.jugendkreuzweg-online.de)

Gestaltet wird der Jugendkreuzweg wieder von Jugendlichen aus unserer Kirchengemeinde sowie aus den katholischen Gemeinden Aidenbach und Egglham und vom Effata-Chor.

(Tanja Schultheiß)

Und **Ostern** wird es bei uns wieder in der **Osternacht**, wo wir uns zunächst um 5.00 Uhr um das Osterfeuer versammeln und es dann nach und nach in der Kirche hell werden lassen. Nach der Osternacht können wir noch beim gemütlichen Osterfrühstück zusammen sitzen.

Mit Klein und Groß feiern wir dann um 10.00 Uhr wieder einen fröhlichen **Familiengottesdienst**. Feiern Sie doch mit uns!

freier Platz

Wir stellen vor...

unsere Organistin

Anette Voggenreiter



Frau Voggenreiter, Sie sind ja vielseitig musikalisch begabt und tätig: Wie sind Sie dabei auf die „Königin der Instrumente“, die Orgel gekommen?

Mein musikalischer Lebenslauf begann im Alter von 5 Jahren mit dem Klavierunterricht. Kurz vor dem Abitur entschied ich mich, zusätzlich im heimischen Aulendorf (Baden-Württemberg) Orgelunterricht zu nehmen, und zwar bei der zuständigen Regionalkantorin und später dann beim Hauptorganisten der eigenen Kirchengemeinde. Seitdem ist das Orgelspielen meine große Leidenschaft.

Unserer Kirchengemeinde sind Sie ja auch als Chorleiterin, u.a. des Katholischen Kirchenchores in Aldersbach bekannt. Am 15. März dürfen wir Sie wieder im Passionskonzert erleben.

Ja, meine zweite Leidenschaft ist der Chorgesang, den ich über Jahrzehnte hinweg regelmäßig pflegte. So konnte ich mir ein breites Repertoire an kirchenmusikalischer, aber auch weltlicher Chorliteratur aneignen. Mit dem Erwerb der C-Prüfung für Organisten und Chorleiter begann meine Laufbahn als Chorleiterin mit verschiedenen Kirchen- und Projektchören bis heute.

Haben Sie auch Familie?

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 24 und 22 Jahren. Sie gehen inzwischen ihre eigenen Wege, sind aber beide in Aldersbach und Umgebung zu Hause, so dass wir gut miteinander in Kontakt sein können.

Ihre musikalischen Aufgaben nehmen Sie ja neben Ihrem eigentlichen Hauptberuf wahr...

Genau: Hauptberuflich bin ich als Erzieherin im Kindergarten St. Jakobus d.Ä. in Windorf beschäftigt. Dort bin ich seit 15 Jahren und habe Erfahrungen sowohl als Gruppenleitung, als Leitung der Einrichtung und als Bezugsperson der ganz Kleinen in der neuen Kinderkrippe gemacht und mache sie noch. Die Arbeit im Kindergarten erfüllt mich genauso wie die Arbeit mit Chören und die regelmäßige Organistentätigkeit.

A prospros: Wie lange sind Sie eigentlich schon so regelmäßig bei uns in Aidenbach?

Bei der Kirchengemeinde Aidenbach bin ich seit 1996 nebenberuflich als Organistin angestellt, das war noch unter Pfarrer Harald Haag.

Vielen Dank für das Interview und mögen Sie noch lange bei uns bleiben!

Vielen Dank für Ihr Interview.

(Das Interview führte Tanja Schultheiß)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit



Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!“ Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!“ Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu

ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet



sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

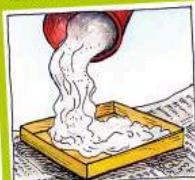
Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 36-53

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine:
„Wie das Wetter wohl morgen wird?“
Sagt der andere:
„Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Geburtstage im März

- 03.03. Schrader Friedrich, Eggldham (82)
- 08.03. Meier Rosemarie, Eggldham (79)
- 11.03. Weschenfelder Werner, Aidenbach (72)
- 12.03. Hölzl Renate, Aidenbach (78)
- 13.03. Schmidt Frieda, Aidenbach (78)
- 20.03. Janfrüchte Helmut, Aidenbach (78)
- 21.03. Kroes Karin, Eggldham (79)
- 25.03. Buentke Klaus, Aidenbach (76)
- 28.03. Schrotberger Horst, Eggldham (82)

Geburtstage im April

- 11.04. Greiner Wolfram, Eggldham (84)
- 12.04. Knoche Klaus, Johanniskirchen (88)
- 16.04. Loll Peter, Aidenbach (71)
- 19.04. Häring Helga, Aldersbach (81)
- 19.04. Eitner Gertrud, Aldersbach (80)
- 19.04. Ressel Horst, Beutelsbach (76)
- 23.04. Grandel Karin, Beutelsbach (74)
- 25.04. Bichler Eugenia, Aidenbach (78)
- 27.04. Drasch Gertrud, Aidenbach (89)
- 28.04. Polixa Wolfgang, Aldersbach (81)

Geburtstage im Mai

- 04.05. Künz Brigitte, Eggldham (73)
- 05.05. Seidl Frieda, Aidenbach (86)
- 06.05. Wurnnest Hans-Georg, Aidenbach (78)
- 08.05. Labenz Horst, Aidenbach (82)
- 10.05. Kieltsch Konrad, Aidenbach (75)
- 10.05. Hawranek Horst, Aidenbach (74)
- 12.05. Ullmann Sieglinde, Aldersbach (85)
- 16.05. Rösler Christel, Aidenbach (73)
- 17.05. Schnabel Harry, Aidenbach (87)
- 17.05. Kentros Irene, Aidenbach (78)
- 20.05. Axt Emilia, Aidenbach (75)
- 21.05. Reimann Lisbeth, Aidenbach (81)
- 21.05. Sinnhoefer Marliese, Aidenbach (78)
- 21.05. Bartenschlager Albertine, Beutelsbach (77)
- 30.05. Reindl-Bachmeier Eva, Eggldham (77)
- 31.05. Damböck Hilde, Johanniskirchen (78)
- 31.05. Temmel Ursula, Aldersbach (74)

Veröffentlicht werden Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr.
Wenn Sie keine Veröffentlichung wollen, teilen Sie
dies bitte dem Pfarramt mit.





Wir trauern um:

Frau **Herma Haselbauer**

verstorben am 05. Januar 2015 im Alter von 86 Jahren.

Frau **Charlotte Richter**

verstorben am 04. Februar 2015 im Alter von 89 Jahren.

*“Denn deine Gnade reicht so weit der Himmel ist,
und deine Treue, so weit die Wolken gehen ” Psalm 108,5*



Gottesdienste und Veranstaltungen

März - Mai '15

So. 01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Reminisere (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
	18:00 Uhr	Abendandacht mit Taize-Liedern (Lektor Rüdiger Blasius-Pangritz)	
Mo. 02.03.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
Fr. 06.03.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Rehabilitationszentrum (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
So. 08.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mal anders (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß & Team)	
Mo. 09.03.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
	14:00 Uhr	Seniorenachmittag (Gisela Bühner), gleichzeitig Männerrunde	
Di. 10.03.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
	20:00 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis im Pfarrsaal Eggldham (Pfarrer Franz Wimmer und PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
Do. 12.03.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	
So. 15.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst an Lätare (Pfarrer Johannes Hofer)	
	17:00 Uhr	Passionskonzert	
Mo. 16.03.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
Fr. 20.03.	19:00 Uhr	Ökumenischer Jugendkreuzweg	
So. 22.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Judika (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß) gleichzeitig Kindergottesdienst	  KIRCHE MIT KINDERN
Mo. 23.03.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
Di. 24.03.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
Fr. 27.03.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Rehabilitationszentrum (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
So. 29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Palmarum (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
Do. 02.04.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Texten und Musik zum Gründonnerstag sowie mit Tischabendmahl (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	

Fr. 03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
	16:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
So. 05.04.	05:00 Uhr	Feier der Osternacht (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß) anschließend Osterfrühstück	
	10:00 Uhr	Familiengottesdienst am Ostersonntag	
	18:00 Uhr	Abendandacht mit Taize-Liedern (Lektor Rüdiger Blasius-Pangritz)	
Di. 07.04.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
So. 12.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Quasimodogeniti (Lektor Rüdiger Blasius-Pangritz)	
Mo. 13.04.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
	14:00 Uhr	Seniorennachmittag (Gisela Bühner), gleichzeitig Männerrunde	
So. 19.04.	09:00 Uhr	Gottesdienst an Misericordias Domini (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
Mo. 20.04.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
	14:00 Uhr	Seniorennachmittag (Gisela Bühner), gleichzeitig Männerrunde	
Di. 21.04.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
So. 26.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Jubilate (Prädikant Holger John) gleichzeitig Kindergottesdienst	 
Mo. 27.04.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
Do. 30.04.	19:30 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes	
Fr. 01.05.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Rehabilitationszentrum (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
So. 03.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Kantate (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß)	
	18:00 Uhr	Abendandacht mit Taize-Liedern (Lektor Rüdiger Blasius-Pangritz)	
Mo. 04.05.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
Di. 05.05.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	

So. 10.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mal anders (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß & Team)	
Mo. 11.05.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
	14:00 Uhr	Seniorennachmittag (Gisela Bühner) gleichzeitig Männerrunde	
Do. 14.05.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst an Himmelfahrt im Pfarrgarten Aldersbach (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß & Team)	
So. 17.05.	09:00 Uhr	Gottesdienst an Exaudi (Prädikantin Margret Seifert)	
Mo. 18.05.	09:00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (Renate Spermann)	
Di. 19.05.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
So. 24.05.	09:00 Uhr	Gottesdienst an Pfingsten (Pfarrer Johannes Hofer)	
So. 31.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst an Trinitatis (PfarrerIn Dr. Tanja Schultheiß) gleichzeitig Kindergottesdienst	  KIRCHE MIT KINDERN
Di. 02.06.	17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe (Bernie Baumann)	
So. 07.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis (Prädikant Wolfgang Seitz)	
	18:00 Uhr	Abendandacht mit Taize-Liedern (Lektor Rüdiger Blasius-Pangritz)	

freier Platz

So erreichen Sie uns!



Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß
Kreuzkirchenstraße 2
94501 Aidenbach

Telefon: 08543 / 1336
Email: tanja.schultheiss@elkb.de



Sekretariat:
Frau Alexandra Leuschner
Dienstag von 16:00 - 17.30 Uhr
Telefon: 08543 / 1336
Telefax: 08543 / 916896
Email: Pfarramt.Aidenbach@elkb.de



Vertrauensmann
im Kirchenvorstand
Herr Horst Hawranek
Simon-Hirschvogel-Str. 10
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 / 97590



Mutter-Kind-Gruppe
Verantwortlich:
Frau Renate Spermann
Telefon: 08543 / 624769
Treffen jeden Montag
von 9:00 - 11:15 Uhr



Handarbeitsgruppe
Verantwortlich:
Frau Bernie Baumann
Telefon: 08543 / 91092
Treffen 14-tägig am Dienstag
ab 17:00 Uhr in der Kreuzkirche



Jugendgruppe der Kreuzkirche
Verantwortlich:
Marc Schwarz (re)
(marc.schwarz@live.de)
Richard Bauer (li)
(richardbauer1@gmx.de);
Treffen nach Vereinbarung!

Kontoverbindung für Kirchgeld
und Spenden an die
Ev-Kirchengemeinde:
Sparkasse Aidenbach
Bankleitzahl: 740 500 00
Konto: 620 200 501

Wichtig: Bitte im Verwendungszweck
Vor- und Nachname sowie "Spende"
bzw. "Kirchgeld" vermerken.

.....
Diakonisches Werk
des Dekanats Passau
Nikolastr. 12 d
94501 Passau
Telefon: 0851 / 56060
.....

Treffen der
anonyme Alkoholiker
Katholisches Pfarrzentrum Vilshofen
Donaugasse 2
Jeden 1. Donnerstag im Monat
um 19:30 Uhr

Offener Jugendtreff
Ansprechpartner:
Mike Wollner & Manfred Achter

Seniorenachmittag in der Kreuzkirche



Gleichzeitig findet eine
Männerrunde statt!

Verantwortlich: Frau Bühner
Telefon: 08543 / 489552
Treffen am 2. Montag im Monat
von 14:00 - 16:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Aidenbach-Aldersbach-Eggldham;

Vorsitzende: Dr. T. Schultheiß | **Redaktion:** Dr. T. Schultheiß (verantwortlich), KH. Forster, A. Leuschner;

Bilder: Titelbild: www.gemeindebrief.de; sowie Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde; privat bzw. sh. Fußnote;

Druck: Karl Heinz Forster, www.werbetechnik-kalizius.de, Marktplatz 41, 94501 Aidenbach. Der "GemeindeBRIEF" erscheint bis zu viermal im Jahr mit einer Auflage von 550 Exemplaren. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni - August 2015 ist der 01.05.2015. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.